

Eingekandt.

Herr Puwelle, Ihre Zeitung vom 18ten Mai enthalt einen Traum, den Buß und Bettag betreffend...

Ein Gespräch zwischen einem Locofoco Prediger, einem Locofoco Schullehrer, einem Locofoco Musikant und einem Whig Bauer:

Schullehrer (auf eine spöttische Art) haben Sie gestern fleißig gebetet, auf Befehl des Präsidenten Tyler?

Musikant. Puff, das ist mir lächerlich! Hr. Tyler wird freilich froh sein daß Harrison gestorben ist; daß ist ein profitlicher Spaß für Tyler.

Bauer. Mit Erstaunen, ja mit Abscheu, vernehme ich solche Reden. Und ich habe auch vernommen daß Sie, Herr Prediger, sich geweiht haben. Buß Predigten zu halten, daß Sie es für unnöthig oder unrecht hielten, und mich dünkt wenn wir die traurige Lage unsers Landes bedenken, so sollten wir alle zu Gott beten, um Weisheit, daß er die Mißverständnisse, Unordnung, den rasenden Parteigeist und die Verdrehung der Vorstellungen der regierenden Partei heben sollte...

Pred. Ich habe nicht gesagt, daß es nicht nöthig sei zu beten, allein die Art u. Weise der Empfehlung des Präsidenten, ist ein Vergehen gegen Gott. Er (Tyler) sagt, Gott hätte uns großen Schaden zugefügt, dadurch daß er uns und diesen Mann (Harrison) beraubt hätte, und daß könnte er (der Präsident) nicht sagen.

Bauer. Ich habe die Empfehlung nicht so verstanden; allein Alles was Menschen thun ist unvollkommen, und wer tabeln will der laßt selbst die besten Vorstellungen tadeln, und ich glaube daß Tyler die Sache redlich meinte, daß er an Gott glaubt und sein Vertrauen auf Ihn setzt.

Pred. Das mag sein; allein seine Empfehlung kann nicht anders wie sie ist, gedeutet werden; seine Worte sprechen deutlich.

Bauer. Die Bibel ist auch deutlich und wird doch auf verschiedene Arten erklärt. Parteigeist, Parteigeist, Parteigeist! ist die Ursache der Mißbilligung.

Pred. Ich bin kein Parteimann und wenn auch Jackson oder Van Buren solche Empfehlung ausgegeben hätte, so würde ich auch nicht gepredigt haben.

Bauer. Was Sie in solchem Falle gethan haben würden ist nicht zu beneiden, allein ich glaube was ich will u. so viel scheint mir offenbar, daß Parteigeist in unserm Lande auf solchen Grad gestiegen ist, daß wir der beste Mann von irgend einer Partei vorge schlagen, ihre Gegner denselben zu vernichten suchen, durch allerlei falsche Deutungen; solches habe ich doch vor diesem nicht von Ihnen erwartet und Sie werden es doch bereuen müssen.

Schull. Das Wort 'beraubt' steht aber doch in der Empfehlung?

Bauer. Wenn auch so, so kann es doch im Zusammenhang nicht verstanden werden, daß Tyler murren wollte gegen Gott.

Schull. Es war einst ein katholischer Schullehrer der hatte Jeder gestohlen, Schuhe daraus gemacht und diese den Armen geschenkt, war das recht?

Bauer. Nein; aber das ist auch kein Vergleichniß, gar kein Vergleichniß. Tyler hat sein Amt nicht gestohlen und die Empfehlung auch nicht; ich glaube daß die Empfehlung Tyler's eigenes Dokument war, entsprossen von reinem Herzen, und ich glaube eben so, daß sie von allen unparteiischen vernünftigen Menschen für gut gehalten wird.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Hrn. Jakob Miller: am 18ten Mai, Hr. Samuel Dymnach mit Miß Polly Gruber, beide von Heidelberg.

—am 23ten Mai, Herr Owen Bitting mit Miß Rebecca Siegfried, beide von Reading.

—durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli: am 23. Mai, Hr. John Miller mit Miß Catharina Breitenstein, beide von Cumru.

—durch den Ehrw. Hrn. J. Wiese: am 9ten Mai, Hr. Conrad Wisner mit Miß Martha Fischer, beide von Douglas Township.

—durch den Ehrw. Hrn. W. Wenning, am 11. Mai, der Ehrw. Hr. Friedrich W. Conrad mit Miß Rebecca Hilbert, beide von Peingrove.

Starb.

—am 18. April, in Vernon Township, Crawford County, Pa., an der Auszehrung, Sarah Scherle, Tochter von Daniel und Elisabeth Scherle, früher von Bern Township, Berks County, im Alter von 21 Jahren.

—am 25ten April, zu Neu Jöbwich, N. H., Peter Wiber, ein Revolutions-Soldat, im 81. Lebensjahre.

—am 7. Mai, in Richmond Township, Abraham Rotharmel, im Alter von 36 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen.

Aufruf für die 4te Convention

der Deutschen der Ver. Staaten, welche am zweiten Montage im Anruf (den 9ten.) 1841, in Philipsburg, Beaver County, Pa., gehalten werden soll.

In Gemäßheit mit dem dritten Abschnitt der Incorporations-Akte der „deutschen Convention“, bezweckend die Beförderung der gemeinschaftlichen Interessen der Deutschen in den Vereinigten, Staaten, vorzüglich in Bezug auf Erziehung, so wie auch in Gemäßheit mit dem 1sten Abschnitte des 2ten Paragraphen der von der letzten Convention passirten Constitution.

Werden und sind die deutschen Einwohner in den unterschiedlichen Staaten, Counties, Städten und Ortschaften der Union, welchen ihr allgemeines Interesse, ihre Wohlfahrt,

die Erhaltung ihrer Sprache und die Erziehung ihrer Jugend am Herzen liegt, hiermit eingeladen an so eben Orten, als ihnen schicklich scheinen mögen, auf Montag, den 7ten Juni, öffentliche Versammlungen zu halten, um Delegaten zu erwählen, die obiger Convention beizuwohnen sollen.

1) Nur deutsche Bürger der Ver. Staaten von Abkunft oder Geburt können als Delegaten erwählt werden.

2) Keine Stadt oder County kann mehr als 3 Delegaten senden.

3) Keine Stadt, County oder Ortschaft kann Delegaten senden, wo nicht wenigstens 25 qualifizierte Wähler bei der Versammlung sind. (Diese Bestimmung hindert aber nicht, daß 2 bis 5 oder mehr anzuregenen Zunftschiffen oder Ortschaften zusammenzutreten, und dadurch die erforderliche Wählerzahl zusammenbringen.)

Im Auftrage der Central-Committee der deutschen Conföderation, P. Kaufmann, Pres. } der Central- A. Dobmann, Secr } Committee.

Warnung.

Da wir sicher in Erfahrung gebracht haben, daß Charles Meyers, der von uns angestellt war Unterschreiber für den „Liberalen Beobachter“ zu sammeln, von vielen Unterschreibern Geld für uns eingenommen ohne dasselbe bis jetzt an uns bezahlt zu haben, und dieses zwar unter dem falschen Vorgeben: daß er der Herausgeber selbst oder ein Compagnon desselben sei, so benachrichtigen wir unsere respektiven Kunden hiermit, daß er so wenig das eine wie das andere ist — daß solches Vorgeben durch ihm erlogen war, und daß wir ihn nie autorisirt hatten Geld für uns einzufordern, gewiß nicht um es für sich zu behalten. Und da der gedachte Hr. Meyers jetzt jedes Zusammenstreffen mit uns zu vermeiden sucht, so können wir nicht erwarten daß er uns je ephlich zu bezahlen denkt, wir warnen daher hiermit Alle und Jeden, nichts an den gedachten Patron zu bezahlen was uns zukommt. Wer nichts verlieren will der merke sich dieses, so wird er und wir selbst, für Schaden gesichert sein.

Der Herausgeber.

Reading den 1. Juni, 1841.

Unsere geehrten Herren Kollegen in den benachbarten Counties sind höflichst ersucht, obiges in ihre respekt. Blätter aufzunehmen, was für sie unserer Gediensie versichert sein können.

Bestimmt die letzte Nachricht!

Alle solche Personen, die noch auf irgend eine Art schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Johann Siegfried, jr., leghin von Maratamny Township, Berks County, sind ersucht sofort an den Unterschriebenen abzugeben, und alle solche, die noch irgend Forderungen an dieselbe haben, mögen sie an ihn für Bezahlung einreichen. — Versäumt es nicht!

Junii 1. Josua Grim, Administrator. 3m.

Ausgedehntes Assortement

Harte Waaren und Eisenhandlung.

Stichter & Knicht,

Stellvertreter von

Keim und Stichter,

Dem alten Courthouse gegenüber, in der Stadt Reading,

Haben immer auf Hand eine große Verschiedenheit von Stangen, Huf-, Pflug-, Wasgenreiß-, Flinten- und alle andere Arten von Eisen, mit Einschluß von russischen und amerikanischen Nagelruthen, Eisenblech &c.

Stahl.

Gegossener, Schar, Deutscher, Englischer, u. Amerikanischer Blister- und Cromly-Stahl; vierkantig, achtseitig, rundes und flaches Eisen.

Harte Waaren

von jeder Benennung; Schmiede und Schreiner Geschirre, gegossene Waare, solche als Eisenhammer und Ambosse, Feuerzweische, Eiser Mühlen, Waagenbüchsen, Mählguges aus Farbesstoffe, Sattlerwaare, Kustchen-zubehör, Hobel, Keilen, Flinten, Pistolen, Wäschern, Wäschenaufe, Spiegel, Ederwaaren nebst vielerlei Artikel zum Haushalten. — Ebenfalls

Daumaterialien,

Gyps, Schleifsteine, Firniß, Weißblech, Drath, Zink, Blei, Blockzinn, kleine Röhren, Thier, Pech, Calphonium und Voozwerg (Oakum) Speiß, Nägel &c. &c.

Safety Fuse

für Festensprengen, Pflüge, Haalen-Eggen, Welschkornbrecher, Eisenband &c.

Deutsche und englische Senfen, Reggen u. Fruchtreffer, Schaufeln u. d. Spaten, Patent Plattform-Waagen &c.

Die obigen Artikel werden zu Philadelphia Preisen geliefert, und auf liberale Bedingungen.

Reading, Juni 1. bv.

\$5 Belohnung!

Da man erfahren, daß Individuen mit falschen Listen herumgehen und Geld für die Erbauung der neu zu erbauenden deutsch-lutherischen und reformirten Kirche in Preiszahlung zu sammeln, ohne einige Autorität so zu thun, indem der Unterschriebene allein dazu berechtigt ist, so wird das Publikum hiermit gewarnt auf seiner Huth zu sein gegen solche Betrüger, denn keine andere Liste ist ächt als die des Unterschriebenen, und die obige Belohnung soll demjenigen ausbezahlt werden der eine Person verhaftet die ohne Autorität für obigen Zweck Geld sammelt.

Wm. D. Saines, Baumeister.

Mai 25.



Rufet an

Für wohlfeile Waaren, an

J. V. Lambert's neuem Stroh,

zum Schild von der "Thee-Kiste,"

West Penn, zwischen der 3ten u. 4ten Strasse,

wo wohlfeil verkauft wird:

Räse zu 10 Cent das Pfund.

Zucker 6 1/2 " do.

Starker Kaffee 12 1/2 " do.

Reis 5 " do.

Bester Syrup-Molasses 1 1/2 Ct. d. Quart

Zucker-Haus do. 12 1/2 " do.

Neu-Orleans do. 10 " do.

und alle übrigen Artikel, zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, für "Baar Geld."

Reading, Mai 25.

Vorschlag

von Enos Denner, Buchdrucker in Summ-

town, Montgomery County, Pennsylvania,

zur Herausgabe des folgenden höchst interessanten Werkes, in deutscher Sprache, betitelt:

Lebensbeschreibung

sämmtlicher

Unterzeichner

der

Unabhängigkeits-Erklärung

der Vereinigten Staaten von Nordamerika;

Neßt einer sorgfältigen Darstellung der merk-

würdigsten Begebenheiten, welche die Tren-

nung der Colonien von dem Mutterlande zur Folge hatten.

Nach den besten englischen Hülfquellen,

mit besonderer Berücksichtigung des Werkes

von E. A. S o o d r i c h, bearbeitet.

Dem Bewohner der Vereinigten Staaten kann schwerlich ein interessanteres Buch in die Hände gelangen, als gerade ein solches, welches die Lebensgeschichte derjenigen Männer enthält, deren hochherzigen Aufopferungen wir das unschätzbare Kleinod der Freiheit zu verdanken haben. Unter allen Patrioten der Revolution aber verdienen die Aufmerksamkeit, Bewunderung und Dankbarkeit der nachkommenden Geschlechter gewiß diejenigen am Meisten, deren heiliger Ruf es war, in den ewig merkwürdigen Congresse von 1776 die hochwichtige Frage zu entscheiden, ob dieses unser Vaterland für immer die schwachen Bande, welche die das waltigen Colonien an das Mutterland fesselten, tragen sollte, oder ob ihm die Erlösungsstunde zur Freiheit geschlagen habe, und die Morgenröthe derselben ihm aufgehen sollte.

Die Thaten und Lebensgeschichte dieser ausgezeichneten Staatsmänner sollen dem Publikum in dem angeklügten Buche dargestellt werden. — Jedes Jahr wird der Gedächtnistag unserer Unabhängigkeit von Tausenden gefeiert, ohne daß die deutsche Jugend Gelegenheit hat, sich mit den Umständen und Ursachen genau bekannt zu machen, welche diesen Tag auszeichnet, oder das Merkwürdigste in der Lebensgeschichte derjenigen Männer zu lesen, welche unsere Freiheit begründeten. Und da so vieles zur Aufrechthaltung und Beförderung der deutschen Sprache gethan wird, sollte nicht auch billiger Weise in eben dieser Sprache alle Kenntniß über diesen Gegenstand, von so großer Wichtigkeit für jeden Bewohner dieser Freistaaten, unter den Deutschen allgemein verbreitet werden? Zu bewundern ist es, daß nicht längst schon ein Werk ähnlicher Art dem deutschen Publikum vorgelegt worden. So viel man weiß, ist gegenwärtig der erste Versuch um ein solches Unternehmen, und das Gelingen dürfte um so weniger zweifelhaft sein, da wohl Niemand, der das Andenken unsrer Vorfäter ehrt, und die mit dem edelsten Blute erkämpfte Freiheit liebt, dem vorliegenden Werke seine Unterstützung versagen wird. — Eine Reihe von Begebenheiten, die etwa fünfzig Seiten des Buches füllen werden, worin die Veranlassungen zur Unabhängigkeitserklärung deutlich geschildert sind, so wie die Unabhängigkeitserklärung selbst, sollen dem Werke einverleibt werden, so daß das Ganze als ein höchst interessantes Geschichtsbuch angesehen werden kann, und in allen deutschen Schulen unserer taubes eingeführt zu werden verdient.

Bei der Uebersetzung und Zusammentragung dieses Werkes werden die besten englischen Hülfquellen benutzet und weder Mühe noch Kosten gespart, um dasselbe schön auszustatten und so viel wie möglich vollständig zu machen. Eine richtige Abbildung der Congresssitzung von 1776, jene vereinigten Patrioten vorstellend, wird das Werk zieren. Auch werden die Namensunterschriften jener Wiederhersteller, in genaumacherbildeten Schrift zugehen, so wie sie in der Urchrift der Unabhängigkeitserklärung stehen, in diesem Werke mitgetheilt werden.

Bedingungen:

1. Wird das Werk aus einem Band, ungefähr 500 groß Oktav Seiten enthaltend, bestehen, auf feines Papier schön gedruckt und mit Leder auf dem Rücken, gut eingebunden, ein Thaler fünf und zwanzig Cents kosten. (Die englische Ausgabe kostet \$2 25.)

Es sind im Ganzen nur etwa dreißig Bildnisse von den Unterzeichnern der Unabhängigkeitserklärung in Kupferstich vorhanden, welche auf Verlangen in dem vorliegenden Werke enthalten, geliefert werden sollen, das Exemplar, mit Einschluß der Bildnisse, \$2.

2. Soll Jeder, der zehn Exemplare nimmt und für die Bezahlung gut steht, das erste frei für seine Mühe haben.

3. Wird mit dem Druck dieses Buches der Anfang gemacht, sobald die Kosten durch eine hinreichende Anzahl Abnehmer gedeckt sind und soll alsdann möglichst schnell vollendet werden.

Druckerei zum Verkauf.

Herr Jakob Meyer, in Missintown, Pa. ist wegen schwächlichen Gesundheitszustandes, gezwungen, seine beiden Druckereien, ("Junata Aurora" und "Junata Valley Reporter") auf ganz billige Bedingungen, zu verkaufen. Die Subscriptionen zu beiden Blättern sind ziemlich gut und können leicht vermehrt werden, so wie auch eine gute Kundschaf für Anzeigen und Nebenarbeiten. Das Nähere erfrage man bei dem Hrn. Andreas Müller, unweit Harrisburg, oder beim Herausgeber selbst. Missintown, April 27.

Brandreth's

Kräuter Pillen.

Die folgende Geschichte der obigen schätzbaren Pillen, und Erklärung von Brandreth's Theorie, Krankheiten durch Purgieren zu heilen, mag nicht uninteressant sein. Wissenschaft sollte zur Beförderung der Gesundheit und des Glückes der Menschheit beitragen.

Am achtzehnten May 1835, wurden diese nun wahrhaft gepriesenen Pillen, zu erst in den Vereinigten Staaten veröffentlicht, obwohl dieselben vorher in Europa schon fast ein Jahrhundert vor dem Publikum gewesen. Das amerikanische Publikum betrachtete sie zuerst natürlich als verdächtig, aber als sie beim Versuche gefunden wurden zu sein was sie versprochen, trat das größte Vertrauen an dessen Stelle. Sie haben sich da zu diesen Charakter unter sehr schwierigen Umständen gelehrt, indem sie mit den bösen Schleudereien zu kämpfen, durch Solche die dabei interessiert sind die Menschen in Vertheil ihres Körpers im Irthum zu halten.

Dr. Brandreth möchte hiermit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt bevestig machen, daß so Verschieden auch immer die Wirkung der Pillen zu verschiedenen Zeiten sein mag, daß so verschiedene Wirkung nicht von einer Veränderung der Pillen entsteht sondern von dem Zustande des Körpers; sie sollten daher beibehalten werden bis ihre Wirkung durchdringend ist; denn sie sind ein wirkender Gehälte der Natur, da sie dieselbe Wirkung auf den menschlichen Körper haben wie Stürme und Drake auf die Luft, oder die Ebbe und Fluth auf den Ocean; sie reinigen. Was ist weiser als die Reinigung der Natur! Wir sehen, daß sie sich selbst, wenn sie die Reinigung wünscht, in Aufruhr setzt, welcher die reinigende Wirkung hat. Und wir bringen, zur innern Reinigung des Körpers, einen solchen natürlichen Aufreubr hervor, durch Anwendung künstlicher Mittel und Erfahrung hat denn gelehrt, welche diesen Cours angenommen haben, u. diese Pillen in der Ablicht gebrauchten, daß sie recht waren, weil wirkliche Gesundheit das Resultat davon war, oder in andern Worten, daß jedes Organ zu jenem reinen Stande kam, der einstimmig mit ihren Funktionen ist; und obwohl es Viele gibt, deren Körper in sehr schlechten Gesundheitszustande sind und welche so wenig Hoffnung zur Besserung haben, daß alles was sie Ursache haben zu erwarten, bloß eine temporäre Linderung ist; demungeachtet haben viele Personen die mit denselben den Anfang gemacht haben, unter höchst misslichen Umständen von körperlichen Leiden, wenn alle andern Mittel und Medicinen sich als unwirksam zeigten, durch deren Gebrauch Gesundheit und Wohlsein erlangt, und die Folge davon ist, daß sie nun durch Tausende von Personen empfohlen werden die geheilt wurden von Auszehrung, Flußfieber, Erkältungen, Unverdaulichkeit, schlechter Verdauung, Kopfsch und einem Gefühl von Fülle des Hinterkopfes, gewöhnlich die Symptome von Schlagfluß, Gelbfucht, Fieber und kalten Fieber, Gallen, Scharlach, Typhus, Gelbsucht und gewöhnlichen Fiebern, von allen Arten; Asthma, Sichten, Rheumatismus, nervöse Krankheiten, Leberschaden, Seitenstechen, innere Schwäche, Niedergeschlagenheit des Geistes, Brüche, Inflammationen, wehen Anan, Krankheitsanfällen, Schlagflüssen, Wassersucht, Kinder-Pocken, Mieseln, Stiechhusten, schreienenden Husten, Halsgeschwüren, Kolik, Cholera Morbus, Grävel, Wärmern, Durchlauf, Laubheit, kreisendes Sausen im Kopfe, Kinasehbeln, Drüsen, Nothlauf, oder St. Antonius Feuer, Salzfluß, Weiß-Schwelungen, Geschwüren, einige schon dreißig Jahre alt, Krebschäden, Geschwülsten, geschwollenen Hüften und Beinen, Weils, Verstopfungen, allen Ausbrüchen der Haut, schreckhaften Krämpfen, weiblichen Leiden jeder Art, besonders Hinderungen, Erschlaffungen, &c.

Dr. Brandreth's Office, für den Verkauf der obigen schätzbaren Pillen, in Philadelphia, ist in No. 8, Nord achte Strasse einige Thürten oberhalb der Marktstrasse.

Folgendes ist eine Liste von Agenten in Berks County:

Wer von Leuten im County kauft, welche nicht in dieser Liste benannt sind, wird betrogen

Stichter und McNight, Reading; Miller, Scherly u. Emich, Hamburg; W. K. Boyer, Bernville; Daniel K. Faust, an der Readinger Strasse nach Bernville; Samuel Hechler, Baumstaun; H. u. D. Boyer, Veperestaun; Henry Dingle, Friedensburg; Richard S. Jones, Unionville; S. Schock, Neumansstaun; W. und T. Vanderbleich, Boomelesdorf; Samuel Moore, Stroubsstaun.

Erinnert euch, keine Pillen verkauft als Brandreth's, sind ächt, ausgenommen von obigen Agenten. — Philadelphia Office, No. 8, Nord 8te Strasse. — Dr. Brandreth, W. D. Mai, 18, 1841.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Table with columns: Artikel, per, Mead, Phila. Rows include: Waizen, Roggen, Weischofen, Hafer, Klebsaamen, Timothy'saamen, Kartoffeln das, Salz, Gerste, Roggenbranntwein, Apfelbranntwein, Leinol, Waizen Flaue, Roggen do., Schinken, Rindfleisch, Schweinefleisch, Unschlitt, Kackbutter, Hickory Holz, Eichen do., Steinkohlen, Gips.

An die Freimänner von Berks County.

Geschätzte Freunde und Mitbürger!

Da Ihr mir vor drei Jahren die nächst größte Zahl Eurer Stimmen geschenkt, und mich seither auf vielfache Weise aufgemuntert habt, so fühle ich mich bewogen wiederum als

Candidat für das Scheriffs-Amt

von Berks County, vor Euch zu erscheinen, mit der Bitte um Eure Stimmen und geneigte Unterstützung. — Sollte eine Mehrheit mich ihres Zutrauens bei kommender Wahl würdig erachten, so verspreche ich zum Voraus, das Amt zur allgemeinen Zufriedenheit zu verwalten. Und indem ich Allen für die mir früher erwiesene Freundschaft danke, schmeichle ich mir mit der Hoffnung für Eure fernere Bewogenheit, und verbleibe

des Publikums ergebener Diener,

Daniel Esterly.

Exterer Launsschiff } Mai 18 }

J. N. Wilmsen's deutscher Kinder-

freund

für Schule und Haus.

Die zweite vermehrte Auflage obigen Buches, mit einem sehr vermehrten und verbesserten Anbange, hat so eben die Presse verlassen. — Das Buch enthält in seiner neuen Gestalt 344 Seiten groß Octav, ist auf schönem Papier ausgedruckt, dauerhaft gebunden, und empfehlen wir dasselbe Lehrern und Schullehrern, wie allen Familien, denen es um Veredlung nützlicher Kenntnisse zu thun ist, angelegentlich.

100 Exemplare \$30; 50 Exemplare \$18; 25 Exemplare \$10; 12 Exemplare \$5; und 1 Exemplar 50 Cents.

Bestellungen müssen bei diesem äußerst billigen Preise frei eingeschickt werden und finden nur dann Berücksichtigung, wenn sie mit dem Betrage begleitet sind.

Gebundene Exemplare sind vom 15. d. an zu haben.

Philadelphia, den 8. Mai 1841.

Wesselhoerf'sche Buchhandlung,

No. 124, Nord 2te Strasse.

Jacob D. Barnet,

S a f t w i r t h,

Macht hiermit beson-

ders seinen Freunden und dem Publikum über-

haupt, die Anzeige, daß

er den alten bekannten

Wirtshaus-Stand, von

George Boyer, zu dem in Eisen hängenden

Wahlschild, an der südöstlichen Ecke der

Washington und 5ten (sonst Callowhill) Stra-

ßen, dem County-Gebäude gegenüber, leghin

benutzt von Jacob S. Ebling, in der

Stadt Reading, bezogen hat, und gesonnen

ist die Geschäfte der Gastwirthschaft auf die

beste Art zu betreiben. Bekanntlich ist dieser

Stand sowohl mit Hausraum als Stallung

sehr bequem eingerichtet, und er wird weder

Mühe noch Kosten sparen, seine Gäste mit

guten und gesunden Speisen und Getränken,

und ebenfalls mit bequemen und reinlichen

Schlafstellen zu bewirthen. Auch wird er bes-

ständig einen achtbaren Stallknecht und jedes

lei Futter für Pferde, von bester und hinrei-

chender Qualität, halten. Durch pünktliche

und billige Bedienung, hofft er einen bedeuten-

den Antheil der Kundschaf des Publikums zu

gewinnen und das Zutrauen seiner geehr-

Kunden zu verdienen.

Mai 4.

Elijah Dechert,

Rechts Anwalt, (Lawyer.)

Hat seine Amtsstube verlegt nach der Es-

stube des dreistöckigen backfeuern Hauses,

gelegan an der nordwestlichen Ecke der Penn

und fünften (Callowhill) Strasse, nächst dem

alten Courthouse, und einige Thürten östlich

von der Farmers Bank von Reading.

Reading, Mai 4. 6m.

Versäumt es nicht!

Alle Personen, die an der legherige Firma

von Keim und Miller schuldig sind, werden

ersucht sogleich abzugeben an dem Stroh

von Franklin Miller.

Mai 4. 6m.

Nächsten Freitag ist die Readinger Fair.